

Tröstungsprophetien

Parascha Waetchanan

—

21. August 2019 – 20 Av 5779



TRÖSTUNGSPROPHETIE HAFTARA: Jesaja 40 Nachamu nachamu Ami – „Tröste, Trost meinem Volk“.

Diese Woche beginnen wir in die Haftara mit den Prophetien des Trostes.

Im letzten Passuk, dem Satz der Haftara, steht „Se’u marom enejchem – erhebet Euere Augen zur Himmelshöhe“. Traditionell wird dieses als ein „Anfangsbuchstaben-Wort“ betrachtet – eine Aneinanderreihung der Anfangsbuchstaben „Schin“, „Mem“, „Ajin“ – für „Schema“, unser monotheistisches Glaubensbekenntnis.

Schema als eine Abkürzung

- Schema kann als eine Abkürzung der Initialen von „Se’u Marom Enejchem“ angesehen werden – „erhebet Eure Augen zum Himmel“, um zu verstehen, dass es, außer des G“ttlichen Wesens, das den Himmel umspannt, nichts gibt. Den Allerhöchsten nennen wir HaSchem, der Name. Obwohl wir nicht von Seinem Wesen verstehen, ist ER EINS.
- Schema ist ebenfalls eine Abkürzung der Initialen der drei täglichen Gebete: Schacharit, Mincha, Arwit, das Morgen-, Mittag- und Abendgebet. Dieses sind die

besten Zeiten, um uns auf höhere Ziele zu konzentrieren.

- Auf wen sollen wir uns konzentrieren? Auf den Allmächtigen, auf den höchsten König, Schad-dai Melech Eljon.

Das himmlische Joch

- Wir akzeptieren das Himmlische Joch – Ol Malchut Schamajim. Die Initialen von ol malchut schamajim, sind, in umgekehrter Reihenfolge, wiederum: Schema.
- Schema bedeutet nicht nur (zu)hören, sondern auch verstehen, akzeptieren, gut überlegen, sich konzentrieren.
- Weiterhin besagt Jesaja, dass es nicht erlaubt sei, sich von G“tt körperliche bildliche Vorstellungen zu machen und wir nichts außer IHN dienen dürfen, was auch schon, wie ein roter Faden, durch die Parascha läuft. Auch die besondere Position des Jüdischen Volkes und die letztendliche Erlösung in Zeiten des Maschiach sind Themen, die in der Haftara zur Sprache kommen.

Sieben Tröstungsprophetien

Diese Woche beginnen wir mit den sieben Tröstungsprophetien, die alle im zweiten Teil des Buches Jesaja stehen: „Tröste, Trost meinem Volk“. Der Hauptinhalt bildet Trost.

Die Zahl Sieben

Auch die Zahl sieben ist wichtig. Sie, die sieben, symbolisiert unsere Hoffnung auf das siebte Millenium, den Zeitraum des Maschiach, und sie repräsentiert alle wichtigen “siebener-Zahlen“ von 7 in der Tora, wie:

- den siebten Tag, den Schabbat;
- den siebten Monat Tischri, der voller Weihe ist;

- das siebte Jahr Schmitta (das Sabbatical-Jahr);
- und das sieben mal sieben plus eins = das Fünfziger Jahr, das Jowejl- oder Jubeljahr, in dem alles Grund- und Bodeneigentum zu seinem ursprünglichen Besitzern zurückkehrt und alle Sklaven frei gelassen werden.

Vereinigung von G"tt mit dem Jüdischen Volk

Sieben ist ebenfalls die Zahl der sieben direkten Familienmitglieder – Söhne, Töchter, Schwiegersöhne, Schwiegertöchter, Brüder, Schwestern und Deinen Partner/Deine Partnerin. Das Jüdische Volk wird dargestellt als eine „verlassene Königin“. Nach und nach kehren alle Familienmitglieder zurück. Die Krönung bildet die Rückkehr ihres Mannes, des Königs, G"tt als der Wahre, was symbolisch die Krönung der Vereinigung von G"tt mit dem Jüdischen Volk bildet. So feiern wir die Zusammenkunft der Verstreuten in der nahenden Messianischen Zeit.

Nachamu nachamu Ami – „Tröste, Trost meinem Volk“.